

15.10.2013 - 23:28 Uhr

Ukrainische Gasleitungen sind Teil der wichtigsten Energieinfrastrukturprojekte der EU

Ukraine (ots/PRNewswire) -

Ein Projekt, das mit einem ukrainischen Gastransport-System arbeitet, hat es auf die Liste der 250 wichtigsten Energieinfrastrukturprojekte geschafft, die am 14. Oktober 2013 von der Europäischen Kommission bestätigt wurde. Die Projekte erhalten zwischen 2014 und 2020 finanzielle Zuschüsse in Höhe von 5,85 Milliarden EUR. Laut EU-Energiekommissar Günther Oettinger verschafft die Finanzierung dieser Energieinfrastrukturprojekte den europäischen Verbrauchern die meisten Vorteile.

Das ukrainische Energieinfrastrukturprojekt beinhaltet auch den Bau einer Verbindungs-Pipeline zwischen Adamowo und Brody. Sie wird sich über 371 Kilometer erstrecken und die Anlage von JSC Uktransnafta in Brody (Ukraine) mit der Tankanlage in Adamowo (Polen) verbinden. Die maximale technische Kapazität der Pipeline wird jeweils 10, 20 und 30 Millionen Tonnen pro Jahr erreichen, "je nach den drei aufeinander folgenden Stufen der Projektrealisierung."

Der Abschluss der 250 Projekte wird den EU-Mitgliedern die Möglichkeit bieten, "ihre Energie-Märkte zu integrieren, ihre Energieressourcen zu diversifizieren und der Isolierung der Energie in einigen Mitgliedsstaaten ein Ende zu setzen," so die Erklärung auf europa.eu. Des Weiteren werden die Projekte "ein Energienetz möglich machen, in das zunehmende Mengen an erneuerbaren Energien eingespeist werden können" und das damit dazu beiträgt, die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Die Ukraine ist einer der grössten Transporteure von russischem Gas nach Europa. Das riesige Rohrnetz (fast 40.000 Kilometer Länge) bietet dem Land die Möglichkeit, Gas zu transportieren, zu speichern und in zahlreichen europäischen Ländern zu vertreiben. Die Pipelines der Ukraine erstrecken sich von Russland über Weissrussland, Ungarn, Moldawien, Polen und Rumänien bis in die Slowakei. Die erste Gasleitung der Ukraine wurde 1924 gebaut. Seitdem hat sich das Transportsystem für Gas in dem Land rasant weiterentwickelt.

Auch die unterirdischen Gasspeicher der Ukraine sind für die EU von Interesse. "Die Ukraine ist nicht nur ein Transit-Land für russisches Gas, sondern hat auch Kapazitäten, Gas zu speichern," so Oettinger. "Wir erwägen die Möglichkeit, 35 Milliarden Kubikmeter Gas [in der Ukraine] zu speichern, vielleicht sogar 60," fügte er hinzu.

Wie epravda.com.ua berichtet, verfügt die Ukraine derzeit über 13 Untergrundgasspeicher mit einer Gesamtkapazität von 31 Milliarden Kubikmetern.

Kontakt:

Weitere Informationen erhalten Sie bei Maria Ivanova unter +380443324784 oder news@wnu-ukraine.com, Projektmanagerin bei Worldwide News Ukraine.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100020594/100745410> abgerufen werden.